

Prominenter Besuch im Heimatmuseum

Die Betreiber des *Heimatmuseums Nordböhmisches Niederland* unterhalten zur *Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen* mit Geschäftsstellen in Bonn und Berlin bereits seit längerem Kontakte. Ziel der von Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderten Kulturstiftung ist, *Erhaltung von ostdeutschem Kulturgut und Unterstützung der ostdeutschen Heimatsammlungen*. Die Kulturstiftung bietet den Heimatstuben und Museen Beratungen an und im Bedarfsfall erfolgt sogar aktive Unterstützung.

Vor kurzem bekundete am Böblinger Heimatmuseum Interesse die wissenschaftliche Referentin für Kunstgeschichte und Heimatstuben Birgitt Aldenhoff. Sie ließ sich die Ausstellung und das Archiv der Niederländer am 10. August zeigen und sprach dabei den Betreuern viel Lob aus. Frau Aldenhoff sind auch die Sorgen der Betreiber um die Standortsicherheit ihres Museums nicht entgangen. Ihre Eindrücke teilte sie unmittelbar dem Geschäftsführer der Kulturstiftung Thomas Konhäuser mit, worauf ihr Vorgesetzter zu bedenken gab, „dass das Museum ein lebendiger Erinnerungsort für die Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge in die bundesdeutsche Nachkriegsgesellschaft ist – auch in der Stadt Böblingen. Bis 1958 gelangten in den Landkreis Böblingen rund 35.000 Heimatvertriebene, knapp ein Drittel der gesamten Bevölkerung“.

Dank der Aktivität des Herrn Konhäuser wurde auch die Aufmerksamkeit der Mandatsträger für den Wahlkreis Böblingen, Marc Biadacz (MdB) und Paul Nemeth (MdB) geweckt. Beide CDU Politiker sowie Herr Konhäuser besuchten im Beisein des stellvertretenden Museumsbetreuers Maximilian Riedel am 12. September unser Heimatmuseum in der Vogtsscheune. Die Besucher verwiesen dabei nachdrücklich auf die Leistungen der Vertriebenen beim Wiederaufbau des zerbombten Böblingen hin und betonten, dass in und um die Kreisstadt immer noch zahlreiche Nachkommen der Vertriebenen leben. Angeregt dabei wurde, die jährlichen Heimattreffen abwechselnd in Böblingen und Seifhennersdorf zu veranstalten, um in der Patenstadt der Niederländer wieder mehr Präsenz zu zeigen. Anerkennung fanden die im Geiste des europäischen Integrationsgedankens gepflegten grenzüberschreitenden Kontakte des Bundes der Niederländer insbesondere auch zu Tschechien.

Einer besonderen Aufmerksamkeit erfreute sich das Heimatarchiv der Niederländer - eine Informationsquelle für private Heimat- und Ahnenforscher sowie verschiedene überregionale Institutionen.





Abschließend waren sich die prominenten Besucher übereinstimmend darüber einig, dass das Heimatmuseum Nordböhmisches Niederland in Böblingen einen wichtigen gesellschaftlichen Zweck erfüllt und daher am bestehenden Ort unbedingt erhalten bleiben sollte.

Am Bild von links:
Paul Nemeth
Peter Pinkas
Maximilian Riedel
Marc Biadacz
Thomas Konhäuser



Fotos: Tomas Randysek, Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen